

Sächsische Zeitung

1911. Nr. 405.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Erste Ausgabe

Wittwoch, 30. August 1911.

Druckpreis für Halle und Bernau 2,50 M., für die Postbezugs 3 M., für den Vierteljahr 10 M., für den halbjährigen 18 M., für den jährlichen 32 M. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. — Inseratpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. — Abonnementpreis: 32 M. pro Jahr. — Druckort: Halle a. S., Druckerei: G. W. Neumann.

Druckpreis für die außerhalb des Reichs liegenden Postbezugsstellen 3 M., für den Vierteljahr 10 M., für den halbjährigen 18 M., für den jährlichen 32 M. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. — Inseratpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. — Abonnementpreis: 32 M. pro Jahr. — Druckort: Halle a. S., Druckerei: G. W. Neumann.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 155 u. 156; Nebentelephon 1272.
Verantwortl. Dr. Walter Schöndorfer in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16290.
Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

Der Springende Punkt.

Allen Anschein nach dürfte in der Marokkofrage die Verhandlung nun wohl in nächster Zeit zu erwarten sein. Auf die Einzelheiten in den deutschen und französischen Forderungen einzugehen, ergeht bei dem derzeitigen Stande der Dinge untunlich. Nur auf einen und zwar auf den Springenden Punkt der ganzen Frage glauben wir aus besonderem Anlasse noch einmal hinweisen zu sollen. Der Berliner Lokalanzeiger, der über den Stand der Marokkoverhandlungen nach der ausdrücklichen Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ offizielle Mitteilungen zu bringen pflegt, hatte dieser Tage auch eine verbreitete, für die das Ausdrückliche mit erfreulicher Richtigkeit die Verantwortung abgelegt hat, die aber gleichwohl in einem Teil der deutschen Presse noch immer als offiziös behandelt wird und deshalb insbesondere geeignet erscheint, im Ausland eine höchst bedauerliche Verfeinerung der deutschen Forderungen hervorzuheben. Aus dem Bedürfnis heraus, die seiner Meinung nach übertriebenen deutschen Forderungen zu ermögen, hatte das Berliner Lokalblatt nämlich geschrieben, daß es vollständig genüge würde, wenn wir „von Frankreich ausreichende Erklärungen darüber verlangen, daß im Kriegsfall farbige Soldaten aus europäischen Wäldern nicht verwendet werden dürfen“. Diese Forderung in diesem Augenblick ist so ungenau faßlich, daß die Gesamtheit der deutschen Presse gegen die darin zum Ausdruck kommende Auffassung von der Pflicht politischer Vorsicht nicht entschieden genug Verwahrung einlegen kann.

Völlerkrieglich würde ja selbstverständlich Frankreich gar nicht berechtigt sein, Kernertruppen in einem Kriege zu verwenden. Denn so berechtigt es erscheint eine Eingeborenen mit Eingeborenen zu bekämpfen, so entschieden widerspricht es dem Völkerrecht, afrikanische Barbaren in einen europäischen Kriege und europäischen Lande kämpfen zu lassen. Nicht etwa deshalb, weil die Kampfweise dieser kühnen Krieger eine andere ist wie die unserer, sondern weil derartige unzufriedene Truppen nicht davon zurückgehalten sein würden, Vernichtete und Gefangene grausam zu behandeln und die friedliche Bevölkerung zu drangsalieren. Die Franzosen selbst haben in höchst schändlicher Offensicht Europa darüber aufgeklärt, auf welchen Zielfeld die Kriegführung in der Verwendung Eingeborener-Truppen zurückzuführen beabsichtigen. Und zwar stammt diese Erklärung bereits aus der Zeit des großen Krieges, als Gambetta den bemanneten Widerstand organisierte. Damals schrieb die „Independence Algérienne“:

„Der Augenblick ist gekommen. Mache jede unserer Provinzen gegen Gums von je zwei bis drei Mann aussuchen! Sie werden ihre Räder und einige Offiziere von den arabischen Bureaus zu Anführern haben. Diese Gums werden sich, so bald sie fertig sind, für den Kampf, nach dem werden, dort werden sie den Kampf mit feindlichen Heeren und Gelächter übernehmen, von dem unsere letzte Heere nichts weiß. Ihre erste Aufgabe wird darin bestehen, die Mannen zu überzeugen oder wenigstens dadurch zu schrecken zu sein, daß sie ein paar Köpfe abschneiden. In zwei oder drei Gruppen geteilt, unter denen jeder einige deutschsprechende Offiziere mit sich unternehmen, werden diese die feindlichen Krieger der Wüste sich auf das Großherzogtum Baden werfen, wo sie alle Dörfer niederbrennen und alle Wälder anfallen werden — was in diesem Augenblicke, wo die brennenden Wälder bedecken, leicht ist. Der Schwarzenwald wird mit seinen Flammen das Tal des Rheins erleuchten. Die Gums werden sofort in Würtemberg eindringen, wo sie alle vernichten werden. Der Rhein der mit Preußen verbündeten Länder wird ohne Zweifel die Niederlage und den Sturz des erziehen zur Folge haben. Die Gums führen nichts mit sich als Patronen. Überall finden sie, was sie zum Leben bedürfen. Haben sie für einige Tage Nahrung und Holz, so bekommen sie Städte und Dörfer. Sie werden zu diesen tapferen Söhnen des Propheten sagen: Wir kennen euch, wir schlagen euren Mut, wir wissen, daß ihr energisch, unternehmend, unheimlich seid. Gehet hin und schneidet Köpfe ab, je mehr ihr abschneiden werdet, desto höher wird unsere Achtung vor euch steigen. Auf die Wälder vom Einbruch dieses Winter in das feindliche Gebiet wird sich allgemeine Segens über Deutschland verbreiten, und die preussischen Armeen werden brechen, ihr Land verlassen zu haben, wo ihre Truppen ihre Kinder die Schuld ihrer Männer und Väter zu bezahlen haben werden. Lassen wir Winter uns das Erntemittel Heber Gnade noch reichlich mit diesen modernen Gummelkur der Einbruch in Deutschland kann reich die Aufhebung der Belagerung von Paris beschleunigen. Die Gums werden auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen. Es genügt, wenn wir ihnen den Hügel locker lassen und zu ihnen sagen: Vorwärts, niederbrennen!“

Dieser Auffass hat infolgedessen einen erschreckenden Begriff von der Herrschaft der Franzosen, als er damals fast von der ganzen französischen Presse nachgedruckt wurde und kein einziges Blatt ohne Gehörigkeitsgenug befahl, um darauf hinzuweisen, daß solche Beschreibungen die Ehre des französischen Volkes schmälern und bedauern. Nun haben ja freilich die Kurios mit ihrem beifälligen Geheiß und ihren halbberückelten Grinsalen auf die deutschen Soldaten keinen anderen Eindruck als den der Räuberhaftigkeit gemacht, und ihre

Stolle war sehr bald ausgespielt. Soweit sie nicht wie räumige Kägen mit dem Kolben totgeschlagen wurden, wanderten sie in die deutsche Gefangenensätze. Damit ist aber doch nicht gesagt, daß die damals gemachten Erfahrungen uns nicht zur nötigen Vorsicht zwingen, um in einem früher oder später vielleicht unvermeidlichen Falle die Kriegführung nicht hinter die Anfänge der Zivilisation zurückzuführen zu haben. Denn es war doch etwas anderes zwischen der Verwendung der naturgemäß schwachen Turkorps im Jahre 1871 und der jetzt von Frankreich geplanten „schwarzen Macht“. Um das zu verstehen, vergegenwärtige man sich, daß Frankreich schon heute 18 000 Araber und Berber in Alger und Tunis, sowie 24 000 Negere in Nordwest- und Mittelafrika unter der Fahne hat. Das heute unter der Führung von französischen Offizieren und Unteroffizieren stehende marokkanische Sultansheer zählt 20 000 Mann und zwar ein Truppenmaterial, das ganz unbefreitbar in vieler Hinsicht den verübteren europäischen Soldaten, mindestens denen Frankreichs, überlegen ist. Dies alles wird sich noch wesentlich verstärken, wenn Frankreich die in Tunis geltende allgemeine Wehrpflicht demnach auch in Alger einführt, wozu die entsprechende Gesetzesvorlage bereits im französischen Kriegsministerium fertiggestellt ist. Dies alles können wir freilich nicht hindern, wohl aber ist es unsere Pflicht, zu verhindern, daß mit Marokko der französische Ring in Nordafrika sich schließt und daß die dortigen kriegerischen Berber mit der Zeit ein Heer von 400 000—500 000 Mann zu stellen vermögen, das eine höchst beachtenswerte Gegnerkraft auch für den geduldeten europäischen Feind darstellen würde. Sonderbarerweise wird diese sehr ernste Sachlage gerade von demjenigen Teile der deutschen Presse übersehen, der jede und so beliebige Vermehrung des stehenden Heeres zur Wehrzeit und je jeder sachlichen Forderung des Kriegsministeriums über den „Moloch Militarismus“ ein Kriegsmordbuddel erhebt. Vernünftigerweise sollten doch gerade diese Mütter sich der logischen Schlussfolgerung nicht entziehen, daß eine so bedeutende Verstärkung der französischen Heeresmacht auch Deutschland zu einer ganz ungewöhnlichen und umfangreichen Heeresvermehrung zwingen würde. Zum allermindesten müßte die Bildung von drei neuen deutschen Armeekorps gefordert werden, um den französischen Machtzuwachs einigermaßen auszugleichen. Und das alles warum? Um doch schließlich einen Krieg führen zu müssen, der uns selbst im Falle, daß wir siegreich bleiben, jene unerträglichen Formen der Kriegführung aufzwingen würde, von denen die „Independence Algérienne“ uns 1871 so belehrende Schilderungen gegeben hat. Es hat nicht den geringsten Zweck, sich dem Ernste dieser Sachlage verschließen zu wollen, und die demokratische Presse, die es als ihre besondere Aufgabe betrachtet, in der Stunde der Gefahr klar zu machen, wird selbst erkennen müssen, daß es in diesen Tagen für die Gesamtheit des deutschen Volkes und für seine Vertreter eine höhere Pflicht gibt, als mit Mut und Entschiedenheit durchzuhalten und weltweit den Verdacht fernzuhalten, als ob Deutschland sich in der Marokkofrage auf die Arnie zwingen lassen könne.

Prinz Eitel Friedrich, Statthalter von Pommern.

Se. Majestät der Kaiser hat, wie mitgeteilt, gelegentlich seiner Ansprache bei der Festfeier für die Provinz Pommern in Stettin am gestrigen 28. August seinen zweiten Sohn, den Prinzen Eitel Friedrich, zum Statthalter von Pommern ernannt. Diese Ernennung hat allenfalls freudig überbracht. In staatsrechtlicher Beziehung ist der Statthalter dem Oberpräsidenten untergeordnet. Seit den Tagen, da Kaiser Friedrich als Kronprinz im Greifenschloß residierte, ist die Statthalterei fast verfallen gewesen. Der Zeitpunkt der Übernahme der Statthalterei durch den Prinzen ist noch nicht zur Erörterung gekommen.

Die Statthalterei in Pommern ist lediglich ein Ehrenamt; ihre Würde wird nach einer alten Tradition in preussischen Königshäusern regelmäßig einem der königlichen Prinzen als eine ganz besondere Auszeichnung verliehen. Zuletzt wurde sie von Kaiser Friedrich als Kronprinz bekleidet, und als solcher hat dieser auch längere Zeit in Stettiner Schloss residiert. Wenn auch mit diesem Ehrenamt bestimmte amtliche Funktionen des Inhabers nicht verbunden sind, so ist doch allein durch die längere Anwesenheit einer Persönlichkeit von so hohem Rang in einer Provinzialstadt für diese und die ganze Provinz die Aufrechterhaltung der alten Tradition von großer Bedeutung. In den achtziger Jahren wurden, als sich der Verband mit der Bewilligung größerer Geldmittel zur Renovierung des Stettiner Schlosses zu beschäftigen hatte, von dem pommerschen Abgeordneten mit dem damaligen Minister von Küller Verhandlungen angeknüpft, ob es nicht möglich sei, dem Ehrenamt des Statthalters durch gewisse amtliche Machtbefugnisse einen positiveren Inhalt zu geben.

Ubrigens besteht auch für die Provinz Posen seit langer Zeit die Institution einer Statthalterei, doch ist sie dort seit den dreißiger Jahren, wo sie durch den Radziwill inne hatte, nicht mehr vergeben worden. Vielleicht könnte die Ernennung des Prinzen Eitel Friedrich zum Statthalter von Pommern als ein Vorbote betrachtet werden, daß nunmehr nach der Fertigstellung des neuen Königsschlosses in Posen auch dort bald wieder ein Statthalter aus dem königlichen Hause einzuziehen solle. Für Posen würde ein solches Vorkommnis ohne Frage auch in politischer Hinsicht ein Faktor von größter Wichtigkeit bedeuten.

Das Greifenschloß in Stettin ist eine der ältesten Schlossbauten im Reich. 1320 wurde es erbaut und später von Herzog Johann Friedrich erweitert. Nach den Schwedenkriegen schlug in ihm der Große Kurfürst für einige Zeit sein Schloss auf. Friedrich Wilhelm IV. wohnte dort als Kronprinz und kommandierender General des pommerschen Armeekorps und ließ es später von Grund aus erneuern. In neuerer Zeit diente es dem Prinzen Friedrich Karl zu längerem Aufenthalt. Seit einem Vierteljahr werden die Gemächer, die für den Hof in Frage kommen, mit modernem Komfort versehen und Staats- und Repräsentationsräume geschaffen. In dem Schloß befinden sich zugleich auch die Wohnung und die Büreauräume des Oberpräsidenten, das Katasteramt, das alte Museum, das Oberlandesgericht und eine ganze Anzahl von Regierungsstellen. Einige dieser Behörden dürften nunmehr bald andere Unterfunktsräume erhalten.

Das Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung.

I. Durch von allen Neuerungen der Reichsversicherungsordnung wird am 1. Januar 1912 die neue Invaliden- und Hinterlassenenversicherung ins Leben treten. Es ist deshalb von Interesse, eine Darstellung der zentralen Stelle über die hierfür in Betracht kommenden neuen Bestimmungen kennen zu lernen. Das Reichsversicherungsamt schreibt über die Neuordnung auf diesem Gebiet:

Der Kreis der versicherten Personen ist gegenüber der Vorlage in einigen Beziehungen verändert. Der Bundesrat kann die Versicherungspflicht auf Gewerbetreibende und andere Betriebsunternehmer nur noch erstrecken, wenn sie in ihrem Betriebe keine oder höchstens einen Versicherungspflichtigen beschäftigen.

Für versicherungsfrei sind erklärt Personen des Soldatenstandes, die eine an sich die Versicherungspflicht begründende Tätigkeit im Dienste oder während der Vorbereitung zu einer künftigen Tätigkeit ausüben, und auf deren Tätigkeit die Versicherungspflichtigkeit, die während oder nach der Zeit eines Hochschulunterrichts zur Ausbildung für ihren künftigen Beruf oder auf einer Stellung beschaffen werden, die den Übergang zu einer der Hochschulbildung entsprechenden versicherungsfreien Beschäftigung bildet.

Wer aus einem versicherungspflichtigen Verhältnis ausscheidet, kann die Versicherung nicht nur freiwillig fortsetzen, sondern auch später nach den Grundregeln über das Wieder-aufheben der Anwartschaft erneuern. Bei den Bestimmungen über das Erlöschen der Anwartschaft ist für die Berechnung der letzteren wieder, wie im Invalidenversicherungsgesetz, der Ausstellungszeit der Eintrittsrate als maßgebend bestimmt. Die Notwendigkeit der Entrichtung von mindestens 40 Beiträgen während zweier Jahre nach dem Ausstellungszeitpunkt der Eintrittsrate für die Aufrechterhaltung der Anwartschaft kann bei der Berechnung der letzteren auf, wenn der dem Erlöschen 1000 Beiträge geleistet sind. Die Anwartschaft ist außer durch Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung und danach Zurücklegung einer Wartzeit von 200 Beitragsmonaten entsprechend auch bei freiwilliger Beitragsleistung auf. Sätze in dieser Hinsicht sind in der Versicherung des 60. Lebensjahres vollständig, so lebt die Anwartschaft nur auf, wenn der dem Erlöschen 1000 Beitragsmarken verworben waren, und bei einem Versicherten durch freiwillige Beitragsleistung nur, wenn er vor Erlöschen der Anwartschaft mindestens 500 Beitragsmarken verworben hatte und danach eine Wartzeit von 500 Beitragsmonaten zurücklegt.

In Bezug auf Art und Umfang der Leistungen sind im Vergleich zu der Vorlage eine ganze Anzahl, immerhin aber meist nur geringfügiger Änderungen vorgenommen worden. Von erheblicher Bedeutung ist, daß die Versicherungsbeiträge ermäßigt sind, mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Mittel aufzubringen, um allgemeine Maßnahmen zur Verringerung des Eintritts vorgelegter Invalidität unter den Versicherungspflichtigen Bevölkerung zu fördern oder durchzuführen. Eine Anzahl von Bestimmungen im Bereiche der Unfallversicherung, so daß gewisse Vorteile gegen Bergpolizeiverordnungen und Seemannsordnung nicht als Vergehen, daß deutsche Schiffsleute als Inland gelten und daß Rückstände an Renten bis zum Lebensende des Berechtigten u. a. auch an Gewerkschaften auszugeben sind. Auch die Vorschriften über das Führen und die Ausübung von Renten im Ausland und an Ausländer und über die Verfindung der letzteren sind denen der Unfallversicherung ähnlich gefaßt; dabei ist das Maß der Verfindung in der Regel drei- und bei Waisenrenten auf den anderthalbfachen Betrag der Jahresrente festgesetzt. Dinterzweien eines Ausländers, die sich zur Zeit des Todes nicht genugsam im Inland aufhalten, sollen die Hälfte der Bezüge ohne Rücksicht auf gehalten — noch der Vorlage haben sie gar keinen Anspruch — und auch diese Verfindung der Höhe des Anpruchs kann — wie in den anderen Fällen der Ansprüche von Ausländern —

Walhalla-Theater. [5119]
Heute Dienstag grosser Entscheidungskampf:
Rajkowiecz, der serbische Riese,
gegen den Europameister Pohl (Abs II),
 ferner, sow. es die Zeit erlaubt, noch 3 Kämpfe.

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, d. 30. August, von nachm. ¼ 4 bis abds. 11 Uhr
2 gr. Elite-Streich-Konzerte
 der Kapelle des Hof-Regis. Generalfeldmarschall
 Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, das Streich-
 konzert unter Mitwirkung der tüchtigsten Oboenfliegerin
Maria Kampf
 vom Hoftheater in Sandershausen.
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister.
 Eintritt 35 Pfg. — Abonnements- u. Vorzugskarten gültig.
 [5078] **F. Winkler.**

Preussischer Beamtenverein (Pr. B.-V.).
 Am 4. September d. Js. abds. 8 ¼ Uhr findet im Saale
 des „Neumarkt-Schützenhauses“ Platz 41, ein
Melodramen-Abend
 von **Martha Kemper-Hochstädt** aus Berlin unter
 Mitwirkung des **Konzeptsängers Max Kemper-Hochstädt**
 und des **Komponisten Dr. Herling** zu haben.
 Programne um 20 Pfg. sind zu haben in den Verkaufsstellen
 des Beamten-Konjunkturvereins und am Vortragabend von 7 Uhr ab
 am Saaleingang. — Garberegeln 10 Pfg. [4254]
Der Vorstand.

Saalschloss-Brauerei.
 Donnerstag, den 31. August
Riesen-Pracht-Feuerwerk
 mit neuem Programm. [5117]
1. Teil
Grosses Marine-Feuerwerk mit
 4 Torpedobooten, 2 Schlachtschiffe etc.
2. Teil
Brillant-Feuerwerk mit Glanzsummern.
Die grossen Pracht-Wasserralle.
 Feinliche Beleuchtung des Gartens.
 Das Konzert beginnt ¼ 8 Uhr und wird ausgeführt von
 der gesamten Kapelle des Hof-Regis. Generalfeldmarschall
 Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36
 unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn R. Fister.
 — Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. —
 Es ladet ergebenst ein **H. Pfeiffer, Halle-Gründer.**

IM HARZ
 werden dem reisenden Publikum die nachstehenden Hotels
 besonders empfohlen:
Bad Harzburg. Löhre Hotel und Pension I. Rang. Katz. Aut.-Club.
 All. Komf. elektr. Licht etc. etc. Aut.-Verk. Fernspr. 1. Bes. Fritz Böhme.
Schmelzers Hotel n. Pension I. R. mit 2 Dependanceen. Schönste Lage a.
 Neues massives Haus m. all. Komfort. Fernspr. gratis. Bes. H. Wertheim.
Hankenburg a. H. Hotel welscher Adler, Weinrosshöhle U. R. Centralbah.
 Elektr. Licht. Omnibus. Autoparagar. schön. Garten.
 Hotel und Pension Waldhöhe, Kleiner Michaelstein bei Hankenburg.
Elbingerode i. H. Bad Waldheim — Hotel Waldhaus. Ruhige Idylle
 nach Dreissenden-Höhe gelegen. Fernspr. 16. Prospekte. E. Bismuth.
Goslar. Hotel Hannover. Altrenommiertes Haus I. Rang.
 Ganzlich neuverputzt. Garage.
 Telefon 1. Besitzer: L. A. Albrecht.
Bad Grund i. H. Römers Hotel Rathaus mit 2 Villen, gr. Garten,
 Garage. Prospekte gratis. Telefon 1.
Wernigerode-Hassersode. „Hotel Hohenstein“ und „Steinernes Ranne“.
 Preisw. vorzuzgl. Pension. Herrl. Waldsee. Fernspr. Bes. Carl Bücking.
Jlsenburg a. H. Hotel Bische I. Rg. Bes. Carl Bische.
 Hotel Waldhöhe I. Rg. Bes. Ferd. Köster.
 Prospekte gratis. Hotel Hohenstein I. Rg. Bes. Ewald Robra.
Schiekerke i. Oberh. Hoppers Hotel n. Pension. Für Konz. u. Tanz.
 eingerichtet. Lage n. Süden. Fernspr. Tel. 1. Prospr. grat. Bes. O. Hoppers.
 Alphabetische Reihenfolge.

Wratzke u. Steiger
Juwelen [8989] **Halle a. S.**

CHAMPAGNE
MERCIER **ÉPERNAY**

Max Berndorff, Geiststrasse 22
 empfiehlt seine gut ausprobierte **Strickwolle.**
Ein Posten prima gedrehte schwarze Wolle
 ½ Pfund = 44 Pfg., 1 Pfund = 2,10 Mk.
Schaf-, Scheweiss- und Seldowolle.
 Billigste Preise. [4201]

Hallescher Speditions-Verein, Aktien-Gesellschaft,
 zu Halle a. S.
 Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu
 einer für
Dienstag, dem 26. September 1911, vorm. 11 Uhr
 im Sitzungszimmer der Handelsskammer zu Halle a. S.,
 anberaumten ausserordentlichen Generalversammlung ein-
 geladen.
Tagesordnung:
 Beschlussfassung über den Abschluss eines neuen Vertrages
 mit der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
 Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 26
 unseres Gesellschaftsvertrages nur diejenigen Aktionäre berechtigt,
 welche ihre Aktien nebst einem doppelten Namensverzeichnis
 spätestens **72 Stunden vor der Sitzung der General-
 versammlung** hinterlegen. Die Stelle der Aktien vertreten bei
 dieser Hinterlegung auch die von der Belehander von einem
 Notar erteilten Bescheinigungen über die Hinterlegung. Hinterlege-
 stellen sind:
 der Hallesche Bankverein von Kulsch, Kampff & Co. in Halle a. S.,
 das Bankhaus H. F. Lehmann in Halle a. S.,
 das Bankhaus Reinhold Stecker in Halle a. S.,
 die Gesellschaftskasse in Halle a. S.
 Halle a. S., den 28. August 1911.
Der Aufsichtsrat. Steckner.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen
 und Erzieherinnen.
 Direkt: **Robert Mayer**, Schulinspektor a. D.
 Ausbildung ½ u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober.
 Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch,
 Prospekt frei. [4886]

Das Reichs-Gesundheitsamt
 sagt in dem zur Aufklärung der Konsum-
 menten bestimmten Gesundheitsbüchlein:
Der Gehalt an Stärke, Eiweiss und Fett
 verleiht den aus der Kaffeebohne
 gewonnenen Erzeugnissen neben den
 Vorzügen eines Genussmittels auch
 die Eigenschaften eines Nahrungs-
 mittels, besonders kann Kaffee in
 der Zubereitung mit Milch und Zucker
 als wohlschmeckendes und zugleich
 nahrhaftes Getränk empfohlen wer-
 den. Kaffee und Schokolade sind in
 vieler Hinsicht dem Kaffee und Tee
 vorzuziehen, eignen sich namentlich
 deshalb mehr zum Genuss, weil
 starker Kaffee und Tee nach un-
 mässigem oder länger fortgesetztem
 Genuss leicht Störungen des Nerven-
 systems, wie Kopfschmerzen, Herz-
 klopfen, Schlaflosigkeit verursachen.“
 Der berufene Sachfolger des Kaffees auf
 dem Frühstücksstische ist der edle deutliche
Reichards
 Kaffee. Wegen seiner starken Entdüngung
 und außerordentlichen Kornfeinheit be-
 sonders befähigt, stellt er sich im Ge-
 brauch — die unteren Preislagen sogar
 im Einkauf — weit billiger als der
 billige Kaffee und mündet abauernd
 gleich gut. Wen andere Kaffees, denen
 daselbe nachgerührt wurde, bald ent-
 täuschten, den werden Reichards-Kaffees
 sicher zeitweilen reiflos befriedigen. Ver-
 kauf zu Fabrikpreisen direkt an Private
 durch die eigenen Fabrik-Filialen in
 allen größeren Städten Deutschlands, in
 Halle a. S.: Untere Leipzigerstrasse (beim
 Seipziger Turm) und Große Ulrichstrasse 11.
 — Fernsprecher 1190. — 5105

Malmion-Teo, ideales Hausmittel
 zur Blutreinigung, befähigt [3867]
 Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Darmröden,
 Hautausschlag, etc. 1,00 Mk.
 Hauptdepot: Bödenapothek, Halle a. S., am Markt.

Persil
Sommer-Kleider
 aus Weichstoff reinigt man vorzüglich durch
 Waschen mit Persil.
 Kein Angreifen des Gewebes bei gründlichster Entfernung
 von Staub, Schmutz u. Flecken. Ersatz für chem. Reinigung.
 Echtheit nur in Original-Packung.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF, auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

„Um ein Weib“
 wird ganz Halle in Aufregung geraten....!

Zoo.
Heute, Dienstag,
 abends 8 Uhr
Stadtheater-Orchester
 (Kapellmeister Alfred Eismann).
 Eintrittspreis: Von 7 Uhr ab
 35 Pfg. einchl. Steuer.
Donnerstag, 31. August,
 nachm. von 5-10 ¼ Uhr
Stadtheater-Orchester
 (Kapellmeister Alfred Eismann)
Wiener Abend.
 Eintrittspreis: Von 7 Uhr ab
 35 Pfg. einchl. Steuer.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Poller.
 Max nach 3 Tage:
„Prinz und Bettlerin“
 mit romant. Musikfächerschauspiel
 in 4 Akten von W. Howard,
 Prinz Michael . . A. Hübenner.

Bad Wittekind.
 Mittwoch, 30. August,
 abends 8 Uhr
Elite-Kur-Konzert
 vom
Stadtheater-Orchester.
 Leitung:
 Komponist und Kapellmeister
Ferdinand Neisser.
 Eintrittspreis:
 35 Pfg. einchl. Musikfächer.
 Abonnementskarten gültig.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch: Königs-
 funder. — Donnerstag: Der
 Neugierige. — Freitag: Scherzo. Zum
 Schluss: Cavalleria rusticana.
 Altes Theater: Mittwoch: Die
 romantische Frau. — Donner-
 stag: Der Bettelstudent.
 Schauspielhaus: Mittwoch: Wirth
 Hobbs. — Donnerstag: Ge-
 schloffen.
 Neues Operetten-Theater: Mitt-
 woch: Die feuchte Sulamite.
 — Donnerstag: Die feuchte Sulamite.
H. Schöne Nacht.
 Or. Eintritt: 84. [4086]
 Erstes Spezialgeschäft für gute
 Strumpfwaren u. Trikotagen. [4985]

Bruno Heydrich
Konservatorium
Gütchenstrasse 20.
 Klavier, Violine, Cello 8 Mk.
 Gesang monatlich . . 12 Mk.
 Geschwister Ermäussigung.
 Anmeldungen jederzeit.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen
 komplette Herrenzimmer :: Speisezimmer :: Schlafzimmer,
 Ledersofas — Klubsessel — Teppiche — einzelne Möbel
 liefern wir in modernster, gediegenster Ausführung unter
 strengster Diskretion zu Original-Fabrikpreisen. Um
 jedem Gelegenheit sein Heim so schön und bequem
 zu haben, sein Heim so schön und bequem
 als möglich zu gestalten, gestatten wir solventen Käufern,
 gegen Vergütung von 5%
den Kaufbetrag Zinsen in Monate oder
Quartals-Raten
 zu tilgen. Kataloge werden nicht versandt. Kein Inkasso
 durch Boten. — Versand nach ganz Deutschland. — Man
 verlange den kostenlosen Besuch uns, Vertreters behufs
 Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc. mit Angabe
 der genauen Adresse. [4985]

„Zum Würzburger“
 ein Ausmarkt, dem Polsteiger, gegenüber, Fernspr. 87,
Ausschank Würzburger Bürgerbräu
 3939) von **Siphon-Versand.**

Cecilienhaus,
 Güthenstr. 19. — Halle a. S. — Telefon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
Schwestern-Station für Kranken-
und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operationszimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen
Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
 für Asthma- und Halsleiden.
Abtölung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrank-
 besonders für Rheumatismus- und Nervenkrankte.
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl
 behandeln lassen. [195]

Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigung,
 Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Ständiger
 Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bürosarbeiten auf Stunden u. Tag
 auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. — Fernsprecher 2794.
 Mit 2 Beilagen.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
Kornzucker 88% ohne Sad ... Tendenz: fest.
Kornzucker 79% ohne Sad ... Tendenz: fest.
Kornzucker 75% ohne Sad ... Tendenz: fest.

Samburg, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
(Samstagungsbericht.) Kasse, good average Santos.
September 8 1/2% Mai 5 1/2% Tendenz: behauptet.
Dezember 5 1/2% Mai 5 1/2%

Samburg, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
(Samstagungsbericht.) Kasse, good average Santos.
September 8 1/2% Mai 5 1/2% Tendenz: behauptet.
Dezember 5 1/2% Mai 5 1/2%

Berlin, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
Nachdem infolge der nunmehr ansehenden aus dem Zwischenfall resultierenden Mitternachtsaktion die technische unzureichende...

Berlin, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
Nachdem infolge der nunmehr ansehenden aus dem Zwischenfall resultierenden Mitternachtsaktion die technische unzureichende...

Berlin, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
Nachdem infolge der nunmehr ansehenden aus dem Zwischenfall resultierenden Mitternachtsaktion die technische unzureichende...

Berlin, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
Nachdem infolge der nunmehr ansehenden aus dem Zwischenfall resultierenden Mitternachtsaktion die technische unzureichende...

Berlin, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)
Nachdem infolge der nunmehr ansehenden aus dem Zwischenfall resultierenden Mitternachtsaktion die technische unzureichende...

Berliner Produktendörfer.
Die Düreer im Anlande fange dieses Monats und seit heute es heute zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung am Getreidemarkt kommen. Weizen wurde ca. 1 M. höher, Roggen und Hafer stetig beträchtlich, nämlich um mehr als 2 M. Mais hatte ruhiges Geschäft. Die Mühlpreise schmelzen erneut in die Höhe infolge fortgesetzter Cantoniervers. Wetter: heiß.
September 207,00, Oktober 208,50,
November 211,00, Dezember 212,00,
Januar 213,00, Februar 214,00,
März 215,00, April 216,00,
Mai 217,00, Juni 218,00,
Juli 219,00, August 220,00,
September 221,00, Oktober 222,00,
November 223,00, Dezember 224,00,
Januar 225,00, Februar 226,00,
März 227,00, April 228,00,
Mai 229,00, Juni 230,00,
Juli 231,00, August 232,00,
September 233,00, Oktober 234,00,
November 235,00, Dezember 236,00,
Januar 237,00, Februar 238,00,
März 239,00, April 240,00,
Mai 241,00, Juni 242,00,
Juli 243,00, August 244,00,
September 245,00, Oktober 246,00,
November 247,00, Dezember 248,00,
Januar 249,00, Februar 250,00,
März 251,00, April 252,00,
Mai 253,00, Juni 254,00,
Juli 255,00, August 256,00,
September 257,00, Oktober 258,00,
November 259,00, Dezember 260,00,
Januar 261,00, Februar 262,00,
März 263,00, April 264,00,
Mai 265,00, Juni 266,00,
Juli 267,00, August 268,00,
September 269,00, Oktober 270,00,
November 271,00, Dezember 272,00,
Januar 273,00, Februar 274,00,
März 275,00, April 276,00,
Mai 277,00, Juni 278,00,
Juli 279,00, August 280,00,
September 281,00, Oktober 282,00,
November 283,00, Dezember 284,00,
Januar 285,00, Februar 286,00,
März 287,00, April 288,00,
Mai 289,00, Juni 290,00,
Juli 291,00, August 292,00,
September 293,00, Oktober 294,00,
November 295,00, Dezember 296,00,
Januar 297,00, Februar 298,00,
März 299,00, April 300,00,
Mai 301,00, Juni 302,00,
Juli 303,00, August 304,00,
September 305,00, Oktober 306,00,
November 307,00, Dezember 308,00,
Januar 309,00, Februar 310,00,
März 311,00, April 312,00,
Mai 313,00, Juni 314,00,
Juli 315,00, August 316,00,
September 317,00, Oktober 318,00,
November 319,00, Dezember 320,00,
Januar 321,00, Februar 322,00,
März 323,00, April 324,00,
Mai 325,00, Juni 326,00,
Juli 327,00, August 328,00,
September 329,00, Oktober 330,00,
November 331,00, Dezember 332,00,
Januar 333,00, Februar 334,00,
März 335,00, April 336,00,
Mai 337,00, Juni 338,00,
Juli 339,00, August 340,00,
September 341,00, Oktober 342,00,
November 343,00, Dezember 344,00,
Januar 345,00, Februar 346,00,
März 347,00, April 348,00,
Mai 349,00, Juni 350,00,
Juli 351,00, August 352,00,
September 353,00, Oktober 354,00,
November 355,00, Dezember 356,00,
Januar 357,00, Februar 358,00,
März 359,00, April 360,00,
Mai 361,00, Juni 362,00,
Juli 363,00, August 364,00,
September 365,00, Oktober 366,00,
November 367,00, Dezember 368,00,
Januar 369,00, Februar 370,00,
März 371,00, April 372,00,
Mai 373,00, Juni 374,00,
Juli 375,00, August 376,00,
September 377,00, Oktober 378,00,
November 379,00, Dezember 380,00,
Januar 381,00, Februar 382,00,
März 383,00, April 384,00,
Mai 385,00, Juni 386,00,
Juli 387,00, August 388,00,
September 389,00, Oktober 390,00,
November 391,00, Dezember 392,00,
Januar 393,00, Februar 394,00,
März 395,00, April 396,00,
Mai 397,00, Juni 398,00,
Juli 399,00, August 400,00,
September 401,00, Oktober 402,00,
November 403,00, Dezember 404,00,
Januar 405,00, Februar 406,00,
März 407,00, April 408,00,
Mai 409,00, Juni 410,00,
Juli 411,00, August 412,00,
September 413,00, Oktober 414,00,
November 415,00, Dezember 416,00,
Januar 417,00, Februar 418,00,
März 419,00, April 420,00,
Mai 421,00, Juni 422,00,
Juli 423,00, August 424,00,
September 425,00, Oktober 426,00,
November 427,00, Dezember 428,00,
Januar 429,00, Februar 430,00,
März 431,00, April 432,00,
Mai 433,00, Juni 434,00,
Juli 435,00, August 436,00,
September 437,00, Oktober 438,00,
November 439,00, Dezember 440,00,
Januar 441,00, Februar 442,00,
März 443,00, April 444,00,
Mai 445,00, Juni 446,00,
Juli 447,00, August 448,00,
September 449,00, Oktober 450,00,
November 451,00, Dezember 452,00,
Januar 453,00, Februar 454,00,
März 455,00, April 456,00,
Mai 457,00, Juni 458,00,
Juli 459,00, August 460,00,
September 461,00, Oktober 462,00,
November 463,00, Dezember 464,00,
Januar 465,00, Februar 466,00,
März 467,00, April 468,00,
Mai 469,00, Juni 470,00,
Juli 471,00, August 472,00,
September 473,00, Oktober 474,00,
November 475,00, Dezember 476,00,
Januar 477,00, Februar 478,00,
März 479,00, April 480,00,
Mai 481,00, Juni 482,00,
Juli 483,00, August 484,00,
September 485,00, Oktober 486,00,
November 487,00, Dezember 488,00,
Januar 489,00, Februar 490,00,
März 491,00, April 492,00,
Mai 493,00, Juni 494,00,
Juli 495,00, August 496,00,
September 497,00, Oktober 498,00,
November 499,00, Dezember 500,00,
Januar 501,00, Februar 502,00,
März 503,00, April 504,00,
Mai 505,00, Juni 506,00,
Juli 507,00, August 508,00,
September 509,00, Oktober 510,00,
November 511,00, Dezember 512,00,
Januar 513,00, Februar 514,00,
März 515,00, April 516,00,
Mai 517,00, Juni 518,00,
Juli 519,00, August 520,00,
September 521,00, Oktober 522,00,
November 523,00, Dezember 524,00,
Januar 525,00, Februar 526,00,
März 527,00, April 528,00,
Mai 529,00, Juni 530,00,
Juli 531,00, August 532,00,
September 533,00, Oktober 534,00,
November 535,00, Dezember 536,00,
Januar 537,00, Februar 538,00,
März 539,00, April 540,00,
Mai 541,00, Juni 542,00,
Juli 543,00, August 544,00,
September 545,00, Oktober 546,00,
November 547,00, Dezember 548,00,
Januar 549,00, Februar 550,00,
März 551,00, April 552,00,
Mai 553,00, Juni 554,00,
Juli 555,00, August 556,00,
September 557,00, Oktober 558,00,
November 559,00, Dezember 560,00,
Januar 561,00, Februar 562,00,
März 563,00, April 564,00,
Mai 565,00, Juni 566,00,
Juli 567,00, August 568,00,
September 569,00, Oktober 570,00,
November 571,00, Dezember 572,00,
Januar 573,00, Februar 574,00,
März 575,00, April 576,00,
Mai 577,00, Juni 578,00,
Juli 579,00, August 580,00,
September 581,00, Oktober 582,00,
November 583,00, Dezember 584,00,
Januar 585,00, Februar 586,00,
März 587,00, April 588,00,
Mai 589,00, Juni 590,00,
Juli 591,00, August 592,00,
September 593,00, Oktober 594,00,
November 595,00, Dezember 596,00,
Januar 597,00, Februar 598,00,
März 599,00, April 600,00,
Mai 601,00, Juni 602,00,
Juli 603,00, August 604,00,
September 605,00, Oktober 606,00,
November 607,00, Dezember 608,00,
Januar 609,00, Februar 610,00,
März 611,00, April 612,00,
Mai 613,00, Juni 614,00,
Juli 615,00, August 616,00,
September 617,00, Oktober 618,00,
November 619,00, Dezember 620,00,
Januar 621,00, Februar 622,00,
März 623,00, April 624,00,
Mai 625,00, Juni 626,00,
Juli 627,00, August 628,00,
September 629,00, Oktober 630,00,
November 631,00, Dezember 632,00,
Januar 633,00, Februar 634,00,
März 635,00, April 636,00,
Mai 637,00, Juni 638,00,
Juli 639,00, August 640,00,
September 641,00, Oktober 642,00,
November 643,00, Dezember 644,00,
Januar 645,00, Februar 646,00,
März 647,00, April 648,00,
Mai 649,00, Juni 650,00,
Juli 651,00, August 652,00,
September 653,00, Oktober 654,00,
November 655,00, Dezember 656,00,
Januar 657,00, Februar 658,00,
März 659,00, April 660,00,
Mai 661,00, Juni 662,00,
Juli 663,00, August 664,00,
September 665,00, Oktober 666,00,
November 667,00, Dezember 668,00,
Januar 669,00, Februar 670,00,
März 671,00, April 672,00,
Mai 673,00, Juni 674,00,
Juli 675,00, August 676,00,
September 677,00, Oktober 678,00,
November 679,00, Dezember 680,00,
Januar 681,00, Februar 682,00,
März 683,00, April 684,00,
Mai 685,00, Juni 686,00,
Juli 687,00, August 688,00,
September 689,00, Oktober 690,00,
November 691,00, Dezember 692,00,
Januar 693,00, Februar 694,00,
März 695,00, April 696,00,
Mai 697,00, Juni 698,00,
Juli 699,00, August 700,00,
September 701,00, Oktober 702,00,
November 703,00, Dezember 704,00,
Januar 705,00, Februar 706,00,
März 707,00, April 708,00,
Mai 709,00, Juni 710,00,
Juli 711,00, August 712,00,
September 713,00, Oktober 714,00,
November 715,00, Dezember 716,00,
Januar 717,00, Februar 718,00,
März 719,00, April 720,00,
Mai 721,00, Juni 722,00,
Juli 723,00, August 724,00,
September 725,00, Oktober 726,00,
November 727,00, Dezember 728,00,
Januar 729,00, Februar 730,00,
März 731,00, April 732,00,
Mai 733,00, Juni 734,00,
Juli 735,00, August 736,00,
September 737,00, Oktober 738,00,
November 739,00, Dezember 740,00,
Januar 741,00, Februar 742,00,
März 743,00, April 744,00,
Mai 745,00, Juni 746,00,
Juli 747,00, August 748,00,
September 749,00, Oktober 750,00,
November 751,00, Dezember 752,00,
Januar 753,00, Februar 754,00,
März 755,00, April 756,00,
Mai 757,00, Juni 758,00,
Juli 759,00, August 760,00,
September 761,00, Oktober 762,00,
November 763,00, Dezember 764,00,
Januar 765,00, Februar 766,00,
März 767,00, April 768,00,
Mai 769,00, Juni 770,00,
Juli 771,00, August 772,00,
September 773,00, Oktober 774,00,
November 775,00, Dezember 776,00,
Januar 777,00, Februar 778,00,
März 779,00, April 780,00,
Mai 781,00, Juni 782,00,
Juli 783,00, August 784,00,
September 785,00, Oktober 786,00,
November 787,00, Dezember 788,00,
Januar 789,00, Februar 790,00,
März 791,00, April 792,00,
Mai 793,00, Juni 794,00,
Juli 795,00, August 796,00,
September 797,00, Oktober 798,00,
November 799,00, Dezember 800,00,
Januar 801,00, Februar 802,00,
März 803,00, April 804,00,
Mai 805,00, Juni 806,00,
Juli 807,00, August 808,00,
September 809,00, Oktober 810,00,
November 811,00, Dezember 812,00,
Januar 813,00, Februar 814,00,
März 815,00, April 816,00,
Mai 817,00, Juni 818,00,
Juli 819,00, August 820,00,
September 821,00, Oktober 822,00,
November 823,00, Dezember 824,00,
Januar 825,00, Februar 826,00,
März 827,00, April 828,00,
Mai 829,00, Juni 830,00,
Juli 831,00, August 832,00,
September 833,00, Oktober 834,00,
November 835,00, Dezember 836,00,
Januar 837,00, Februar 838,00,
März 839,00, April 840,00,
Mai 841,00, Juni 842,00,
Juli 843,00, August 844,00,
September 845,00, Oktober 846,00,
November 847,00, Dezember 848,00,
Januar 849,00, Februar 850,00,
März 851,00, April 852,00,
Mai 853,00, Juni 854,00,
Juli 855,00, August 856,00,
September 857,00, Oktober 858,00,
November 859,00, Dezember 860,00,
Januar 861,00, Februar 862,00,
März 863,00, April 864,00,
Mai 865,00, Juni 866,00,
Juli 867,00, August 868,00,
September 869,00, Oktober 870,00,
November 871,00, Dezember 872,00,
Januar 873,00, Februar 874,00,
März 875,00, April 876,00,
Mai 877,00, Juni 878,00,
Juli 879,00, August 880,00,
September 881,00, Oktober 882,00,
November 883,00, Dezember 884,00,
Januar 885,00, Februar 886,00,
März 887,00, April 888,00,
Mai 889,00, Juni 890,00,
Juli 891,00, August 892,00,
September 893,00, Oktober 894,00,
November 895,00, Dezember 896,00,
Januar 897,00, Februar 898,00,
März 899,00, April 900,00,
Mai 901,00, Juni 902,00,
Juli 903,00, August 904,00,
September 905,00, Oktober 906,00,
November 907,00, Dezember 908,00,
Januar 909,00, Februar 910,00,
März 911,00, April 912,00,
Mai 913,00, Juni 914,00,
Juli 915,00, August 916,00,
September 917,00, Oktober 918,00,
November 919,00, Dezember 920,00,
Januar 921,00, Februar 922,00,
März 923,00, April 924,00,
Mai 925,00, Juni 926,00,
Juli 927,00, August 928,00,
September 929,00, Oktober 930,00,
November 931,00, Dezember 932,00,
Januar 933,00, Februar 934,00,
März 935,00, April 936,00,
Mai 937,00, Juni 938,00,
Juli 939,00, August 940,00,
September 941,00, Oktober 942,00,
November 943,00, Dezember 944,00,
Januar 945,00, Februar 946,00,
März 947,00, April 948,00,
Mai 949,00, Juni 950,00,
Juli 951,00, August 952,00,
September 953,00, Oktober 954,00,
November 955,00, Dezember 956,00,
Januar 957,00, Februar 958,00,
März 959,00, April 960,00,
Mai 961,00, Juni 962,00,
Juli 963,00, August 964,00,
September 965,00, Oktober 966,00,
November 967,00, Dezember 968,00,
Januar 969,00, Februar 970,00,
März 971,00, April 972,00,
Mai 973,00, Juni 974,00,
Juli 975,00, August 976,00,
September 977,00, Oktober 978,00,
November 979,00, Dezember 980,00,
Januar 981,00, Februar 982,00,
März 983,00, April 984,00,
Mai 985,00, Juni 986,00,
Juli 987,00, August 988,00,
September 989,00, Oktober 990,00,
November 991,00, Dezember 992,00,
Januar 993,00, Februar 994,00,
März 995,00, April 996,00,
Mai 997,00, Juni 998,00,
Juli 999,00, August 1000,00,
September 1001,00, Oktober 1002,00,
November 1003,00, Dezember 1004,00,
Januar 1005,00, Februar 1006,00,
März 1007,00, April 1008,00,
Mai 1009,00, Juni 1010,00,
Juli 1011,00, August 1012,00,
September 1013,00, Oktober 1014,00,
November 1015,00, Dezember 1016,00,
Januar 1017,00, Februar 1018,00,
März 1019,00, April 1020,00,
Mai 1021,00, Juni 1022,00,
Juli 1023,00, August 1024,00,
September 1025,00, Oktober 1026,00,
November 1027,00, Dezember 1028,00,
Januar 1029,00, Februar 1030,00,
März 1031,00, April 1032,00,
Mai 1033,00, Juni 1034,00,
Juli 1035,00, August 1036,00,
September 1037,00, Oktober 1038,00,
November 1039,00, Dezember 1040,00,
Januar 1041,00, Februar 1042,00,
März 1043,00, April 1044,00,
Mai 1045,00, Juni 1046,00,
Juli 1047,00, August 1048,00,
September 1049,00, Oktober 1050,00,
November 1051,00, Dezember 1052,00,
Januar 1053,00, Februar 1054,00,
März 1055,00, April 1056,00,
Mai 1057,00, Juni 1058,00,
Juli 1059,00, August 1060,00,
September 1061,00, Oktober 1062,00,
November 1063,00, Dezember 1064,00,
Januar 1065,00, Februar 1066,00,
März 1067,00, April 1068,00,
Mai 1069,00, Juni 1070,00,
Juli 1071,00, August 1072,00,
September 1073,00, Oktober 1074,00,
November 1075,00, Dezember 1076,00,
Januar 1077,00, Februar 1078,00,
März 1079,00, April 1080,00,
Mai 1081,00, Juni 1082,00,
Juli 1083,00, August 1084,00,
September 1085,00, Oktober 1086,00,
November 1087,00, Dezember 1088,00,
Januar 1089,00, Februar 1090,00,
März 1091,00, April 1092,00,
Mai 1093,00, Juni 1094,00,
Juli 1095,00, August 1096,00,
September 1097,00, Oktober 1098,00,
November 1099,00, Dezember 1100,00,
Januar 1101,00, Februar 1102,00,
März 1103,00, April 1104,00,
Mai 1105,00, Juni 1106,00,
Juli 1107,00, August 1108,00,
September 1109,00, Oktober 1110,00,
November 1111,00, Dezember 1112,00,
Januar 1113,00, Februar 1114,00,
März 1115,00, April 1116,00,
Mai 1117,00, Juni 1118,00,
Juli 1119,00, August 1120,00,
September 1121,00, Oktober 1122,00,
November 1123,00, Dezember 1124,00,
Januar 1125,00, Februar 1126,00,
März 1127,00, April 1128,00,
Mai 1129,00, Juni 1130,00,
Juli 1131,00, August 1132,00,
September 1133,00, Oktober 1134,00,
November 1135,00, Dezember 1136,00,
Januar 1137,00, Februar 1138,00,
März 1139,00, April 1140,00,
Mai 1141,00, Juni 1142,00,
Juli 1143,00, August 1144,00,
September 1145,00, Oktober 1146,00,
November 1147,00, Dezember 1148,00,
Januar 1149,00, Februar 1150,00,
März 1151,00, April 1152,00,
Mai 1153,00, Juni 1154,00,
Juli 1155,00, August 1156,00,
September 1157,00, Oktober 1158,00,
November 1159,00, Dezember 1160,00,
Januar 1161,00, Februar 1162,00,
März 1163,00, April 1164,00,
Mai 1165,00, Juni 1166,00,
Juli 1167,00, August 1168,00,
September 1169,00, Oktober 1170,00,
November 1171,00, Dezember 1172,00,
Januar 1173,00, Februar 1174,00,
März 1175,00, April 1176,00,
Mai 1177,00, Juni 1178,00,
Juli 1179,00, August 1180,00,
September 1181,00, Oktober 1182,00,
November 1183,00, Dezember 1184,00,
Januar 1185,00, Februar 1186,00,
März 1187,00, April 1188,00,
Mai 1189,00, Juni 1190,00,
Juli 1191,00, August 1192,00,
September 1193,00, Oktober 1194,00,
November 1195,00, Dezember 1196,00,
Januar 1197,00, Februar 1198,00,
März 1199,00, April 1200,00,
Mai 1201,00, Juni 1202,00,
Juli 1203,00, August 1204,00,
September 1205,00, Oktober 1206,00,
November 1207,00, Dezember 1208,00,
Januar 1209,00, Februar 1210,00,
März 1211,00, April 1212,00,
Mai 1213,00, Juni 1214,00,
Juli 1215,00, August 1216,00,
September 1217,00, Oktober 1218,00,
November 1219,00, Dezember 1220,00,
Januar 1221,00, Februar 1222,00,
März 1223,00, April 1224,00,
Mai 1225,00, Juni 1226,00,
Juli 1227,00, August 1228,00,
September 1229,00, Oktober 1230,00,
November 1231,00, Dezember 1232,00,
Januar 1233,00, Februar 1234,00,
März 1235,00, April 1236,00,
Mai 1237,00, Juni 1238,00,
Juli 1239,00, August 1240,00,
September 1241,00, Oktober 1242,00,
November 1243,00, Dezember 1244,00,
Januar 1245,00, Februar 1246,00,
März 1247,00, April 1248,00,
Mai 1249,00, Juni 1250,00,
Juli 1251,00, August 1252,00,
September 1253,00, Oktober 1254,00,
November 1255,00, Dezember 1256,00,
Januar 1257,00, Februar 1258,00,
März 1259,00, April 1260,00,
Mai 1261,00, Juni 1262,00,
Juli 1263,00, August 1264,00,
September 1265,00, Oktober 1266,00,
November 1267,00, Dezember 1268,00,
Januar 1269,00, Februar 1270,00,
März 1271,00, April 1272,00,
Mai 1273,00, Juni 1274,00,
Juli 1275,00, August 1276,00,
September 1277,00, Oktober 1278,00,
November 1279,00, Dezember 1280,00,
Januar 1281,00, Februar 1282,00,
März 1283,00, April 1284,00,
Mai 1285,00, Juni 1286,00,
Juli 1287,00, August 1288,00,
September 1289,00, Oktober 1290,00,
November 1291,00, Dezember 1292,00,
Januar 1293,00, Februar 1294,00,
März 1295,00, April 1296,00,
Mai 1297,00, Juni 1298,00,
Juli 1299,00, August 1300,00,
September 1301,00, Oktober 1302,00,
November 1303,00, Dezember 1304,00,
Januar 1305,00, Februar 1306,00,
März 1307,00, April 1308,00,
Mai 1309,00, Juni 1310,00,
Juli 1311,00, August 1312,00,
September 1313,00, Oktober 1314,00,
November 1315,00, Dezember 1316,00,
Januar 1317,00, Februar 1318,00,
März 1319,00, April 1320,00,
Mai 1321,00, Juni 1322,00,
Juli 1323,00, August 1324,00,
September 1325,00, Oktober 1326,00,
November 1327,00, Dezember 1328,00,
Januar 1329,00, Februar 1330,00,
März 1331,00, April 1332,00,
Mai 1333,00, Juni 1334,00,
Juli 1335,00, August 1336,00,
September 1337,00, Oktober 1338,00,
November 1339,00, Dezember 1340,00,
Januar 1341,00, Februar 1342,00,
März 1343,00, April 13

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Pflasterarbeiten wird die Regenbegräbungsstraße km 3,89 bis 4,26 von Donnerstag, den 31. d. Mts. ab gesperrt. Der Fahrgang führt durch das Dorf Büding.

Halle a. S., den 28. August 1911.

Dr. Königlich Landrat des Saalkreises.

Nr. 18502. Z. S.: Fuhrmann, Regierungsbaukassier. [5184]

Bekanntmachung.

Wachschußnahmen an den hiesigen höheren Lehranstalten: a) Endprüfungsausschuss. Das Wintersemester beginnt Dienstag, den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen nach allen Gymnasialklassen. Am 12 Uhr Verammlung aller Gymnasialisten in der Aula.

b) Vorlesung.

Das Wintersemester beginnt Mittwoch, den 18. Oktober 1911, vormittags um 9 Uhr in den Vorlesungssälen für die Klassen 03, 02, 01 und M2 und M1. Die nach M3 neu aufgenommenen Vorleser versammeln sich um 10 Uhr vormittags in der Aula, die anderen um 10 Uhr in ihren Klassen.

c) Reformrealgymnasium.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen nach allen Klassen. Am 12 Uhr Eröffnung des Unterrichts in den einzelnen Klassen.

Anmeldungen zu dem Gymnasium, der Vorlesung und dem Reformrealgymnasium werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Gymnasialdirektors entgegengenommen, und zwar im Monat August von 11—12 Uhr vormittags und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

d) Oberrealschule.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, den 17. Oktober 1911, früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden außer Donnerstags und Sonntags täglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

e) Städtische höhere Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schülerinnen. Am 12 Uhr Verammlung der Schülerinnen der Klassen V II bis V e in der Aula. Der Unterricht beginnt am Mittwoch um 9 Uhr. Anmeldungen werden an den Wochentagen im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen, und zwar im August von 11—12 Uhr vormittags und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

Halle a. S., den 28. August 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des Schanzenfestes wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß das Schießen mit Feuerwaffen sowie das Abtreiben von Feuerwerkskörpern ohne polizeiliche Erlaubnis nicht gestattet ist und etwaige Verletzungen auf Verantw. des § 367b bezw. 368f des Reichsstrafgesetzbuches geachtet werden. Die Abgabe von Sprengstoffen, zu denen auch Feuerwerkskörper gehören, an Personen, von denen ein Mißbrauch zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, ist verboten und werden Zuwiderhandlungen gemäß § 367d des Strafgesetzbuches bestraft.

Halle a. S., 28. August 1911. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Jagdubung des 7. gemeindefreihlichen städtischen Jagdsbezirks (Salle-Troß) für die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1918 bedingliche ist öffentlich zu verpachten. Die Verpachtungsbedingungen liegen vom 1. September bis einschließlich 15. September 1911 im Magistratsbüro V — Rathausstraße 19 dort, Zimmer 46 — öffentlich aus. Jeder Jagdschein kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Bedingbedingungen während der Auktionsfrist beim Bezirks-Ausschuß in Werberg Einspruch erheben.

Halle a. S., den 28. August 1911. Der Jagdvorsteher.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in dem Bestande von Lauen in Großsagel ist erloschen und unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Julius Dornitz festgestellt ausgebrochen. Wenn neu, den 28. August 1911.

Der stellvert. Amtsvorsteher.

Grundbesitzverkauf.

Freitag, den 1. und Sonnabend, den 2. Septbr. d. J., von 9 Uhr vormittags findet in unserem Büreau hier, Thielensstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Grundgegenständen gegen Vorzahlung statt.

Königl. Eisenbahndirektion.

Obstverkauf.

Geleeseffel, Bf. von 5 Pfg. an Birnen. Bf. von 5 Pfg. an Äpfeln a Bf. 10 Pfg. Täglich frische Zufuhr. Oberster Friedr. Berger, am Rotengarten. [5109]

Bäckerei-Verkauf.

Wegen Zurückzahlung bin willens, meine Bäckerei zu verkaufen; gut reelles Geschäft. Preis 24.000 Mk. Verkaufspreis 5000 Mk. Restzahlung lasse ich selbst daran stehen. Offert. unt. Z. w. 5101 a. d. G. v. b. H. g. erb.

ca. 23.000 qm Acker

a. Ropsiger Weg 7, 2 M. p. qm z. verk. Näheres b. Weitzer l. Kantor N Meyerstr. 24.

Saatgetreide.

anerkanntes Saaten. Queiser Square head, bisher winterlicher erwiesen, Pethkuser Roggen, 1. Abfaat, officiert b. Rudolfs, Rittergut Queis b. Halle a. S.

Frischer Pottschimmel.

Jährlich 1,79 Meter Bandmaß, kompl. geritten, auch unter Dame, scheu- und fehlerfrei, sofort verfügbar durch Kaufmann v. Natmer, Detmold. [4184]

Ruttschgeschirre.

Nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie im hiesigen bei Schmitz, H. Langrock Nachf., Poststraße 9/10.

Gut.

50-70 Morgen groß, bei hoher Anpflanzung in 2400 Fußes gel. Off. u. U. L. 8471 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Verkauf ein Paar leichte Dänen (Rappen).

sehr gut im Zug, lammtromm, 4 1/2 Jahre alt, 170 groß, [4236] Otto Dienemann, Landwirt, Oberböllingen a. S.

Wegen Ueberfüllung der Stallungen gebe jetzt äußerst preiswert ab:

ca. 40 Stück erstklassige Berkshire-Vollblutheber (2 bis 12 Monate alt), 50 Stück tragende und jüngere Frauen in allen Altersklassen.

M. Frenzel, Pohndorf

bei Bad Aßen. [5128] Telefon Bad Aßen Nr. 96.

Ein Zugochsen verkauft

haben, den bei Schmitz, Gersleben bei Mansfeld. Dasselbe finden ca. 40 St. trag. Winterochsen zum Verkauf.

La. tüpfes Wiesenheu

officiert lose und gepresst in Waggons und Fudren [5110] Friedrich Brandt, Dömitz. — Telefon 1638.

Zur Herbst-Saat empfehle:
Original Leutewitzer Square head-Weizen
Der Original Leutewitzer Square head-Weizen zeichnet sich durch höchste Erträge, größte Ausgeglichenheit und Lagerfestigkeit sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger anspruchsvoll als andere englische Sorten. Garantie für Sortenreinheit.
Baldigste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke Nachfrage. Es kosten: 100 kg 82 Mk., 500 kg 165 Mk., 1000 kg 300 Mk., größere Bezüge nach Vereinbarung. [5099]
Adolph Steiger, Saatgutwirtschalt, Rittergut Leutewitz.
Post Leutewitz (Amth. Meissen), Bahnhofsstation Leutewitz.

Anerkanntes
Saatgetreide
Provinzial-sächsisches
Saatzucht-Gesellschaft
m. b. H. **Halle a. S.**
Landwirtschaftskammergebäude
Prima Wiesen- u. Kleebren
officiert tüchtig
H. Eberitzsch [4001]
E-Maria-Rubinstadt, Fernr. 191.

Vieh- und Inventar-Auktion
in Meuden
Station Zehnitz in Anh.
Freitag, den 1. September, vormittags von 9 1/2 Uhr an, soll im Mülleirigen Gute in Meuden, Station Zehnitz und Groppeirer Werke, nachfolgendes öffentlich auf Meistgebot versteigert werden:
3 Stück Arbeitspferde, 2 Stück Jocher (Rüchse), 10 Stück Kühe, teils hochtragend, 15 Stück Jungvieh, 2 Stück Zugschweine, ca. 40 Schafe, und Schmeer, 5 Stück Schweine, Gänse, Schaner, sowie sämtliche zur Landwirtschaft gehörigen Maschinen, Wagen, Acker- u. Wirtschaftsgüter.
Der Besitzer.
[4205]

Gut im Regierungsbezirk Vohen,
Größe etwa 2161 Morgen (686 Morgen Acker, 447 Morgen Wiese, 736 Morgen Gutmoo, 293 Morgen Holzung, Rest Dorfraum, Garten etc.), unter äußerst günstigen Bedingungen veräußert; das Gutmoo ist äußerst wertvoll, jährliche Torfproduktion circa 12 Millionen. Inventar komplett. Wirtschaftsgebäude gut; komfortables Herrenhaus neu erbaut. Verdorrangende Jagd auf Rotwild, Rehe etc., Sporthafen geregelt und fest. Anhebung 150.000 Mk.
Sofortlose Auskunft und Anmeldung zur Besichtigung bei
Landbank Berlin, [4874]
Geschäftsfeld Breslau II, Gartenstr. 85. Tel. 1259.

Für Saatgut
Angebote, welche hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen wirken sollen, wohnt man als zuverlässiges und erfolgreiches Intertionsorgan nur die **Daltesche Zeitung**, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, Halle a. S. Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Das Blatt besitzt die denkbar beste Verbreitung in diesen Länderstrichen. Probennummern kostenlos. Der Verlag sowie alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.

Zur bevorstehenden Düngesaison
offizieren wir unseren
la. Bennstedter Weisskalk,
bekannt als bester, hochprozentiger Kalk, in Stücken und gemahlen, sowie feingehabten, maschinenreinen
95 % kohlen-sauren Kalk
zu äußerst billigen Preisen.
Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke
Roh- und Vafunstation: **M. Maennicke & Schmidt.**

Als sortenrein und echt
anerkannt von der Landwirtschaftskammer verkaufe ich als **ertragsreichste Wintersaat:**
F. v. Lochow's Perkusser Roggen, 1. Abfaat, bei 1-20 Str. 11.50 Mk. p. Str. über 20 Str. 11.25 Mk. p. Str.
Strube's Square head — 1. Abfaat — bei 1-20 Str. 13.50 Mk. p. Str. über 20 Str. 13.25 Mk. p. Str.
Da die Saaten hier in besonders regnermer Zone bei 450 mm gewachsen sind, so eignen sie sich ganz besonders für alle Gegenden vorzüglichst zum Winterbau.
Auf Wunsch werden neue Sätze à 1 Mt. geliefert; gute Füllsäcke können auch eingeliefert werden. Galbe Frucht-berechnung bei Abfertigung an. Galbe Frucht- [4967]
Rittergut Stedten Schurig.
— Station Stedten. —

Billige Lager-räume mit Flaschenzug ob. Leipzigerstraße
4 Stock 300 qm, im ganzen oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen bei **W. Bofte, Leipzigerstr. 37 II.**

Terrains
In Cröllwitz belegen von 15.000 u. 30.000 qm Größe ertragsreicher sofort zu verkaufen. Gel. Offert. an H. E. 8350 an Rudolf Mosse, Halle. [4992]

Rittergut im Kreise Zerichow II,
ca. 2 Wafunstunden von Berlin, mit guten Abgabebhältnissen, Größe 650 Morgen, guten Boden- und Wiesenverhältnissen, guten Wobne- und Wirtschaftsgebäuden, vorzüglicher Jagd, inmitten feinschöner u. ertragsreicher Gegenden, bei 65.000 Mk. Ankauf zu verkaufen. Offerten unter V. Z. 3550 an die Exped. d. Stg. erbeten. [4912]

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen, Pa. gemahl. Stückkalk zum Düngen und Düngen, in Säcken (mischl. freubearb.), **Pa. Zementkalk,** Kalkmergel, Staubkalk, Kalkmergel, Staubkalk, Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S. [8888] Telefon 3429.

Vom Verein deutscher Zuckerindustrie mit dem höchsten Preise: 4.4000.— ausgezeichnet für vollkommene Erfüllung sämtlicher Bedingungen.
Rübenheber
vorzüglich bewährt, auch im härtesten Boden.
Neu! Universal-Rübenheber Neu!
je nach Bodenbeschaffenheit mit 1, 2 oder 4 Messern für zwei Rüben eingerichtet. [5095] Prospekt und Preislisten umsonst.
W. Siederstein & Co., G. m. b. H., Bernburg.

2832 PS. N. A. G. Chassis
mit gut erhaltener Verriegelung, welches sich auch zum Aufbau eines Lieferwagen-Karosserie eignet. **Letzter Preiswert abzugeben. Halle'sche Automobil Central-G. m. b. H., Halle a. S., Grünstraße 31.** [4214]

Kalk
Verkaufsverein Sächs.-Thür. Kalkwerke, Gera-Heuss.
Rittergut Stein-Wächter bei Götzen in Anhalt verkauft **Pethkuser Saat-Roggen** 1. Abfaat von Original pro 1000 kg 10 Mark in Säcken Stücken ab Station Götzen. [4225] Hermann Horn, Götzen bei Zwettan, Station Zehnitz ob. Kitzlar.
3 Schafrassen gibt tüchtig ab Landbergstr. 9. [4980]

Hypotheken-Kapitalien
auf landwirtschaftl. Besitz in beliebiger Höhe zu 4-4 1/2 % per sofort oder später zu vergeben durch **Robert Rosenberg, Bankgeschäft,** Halle a. S. Augustastr. 5, Tel. 366 u. 1287.